Presseinformation
zur Herbsttagung der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.
am 26. und 27. Oktober 2026 in Göttingen

Frauen gestalten Zukunft

Gleichstellung als Motor für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

Vortrag:	Finanzierungshürden abbauen, Potenziale heben: Mehr Frauen in Führung als Faktor für eine zukunftsfähige Landwirtschaft
Referentin:	Nikola Steinbock, Sprecherin des Vorstands der Landwirtschaftlichen Rentenbank

Welche Rolle Frauen bei der Zukunftsgestaltung der Landwirtschaft spielen und welche Hürden ihnen dabei im Weg stehen, beleuchtete Nikola Steinbock, Sprecherin des Vorstands der Landwirtschaftlichen Rentenbank, in ihrer Keynote auf der ASG-Herbsttagung. Obwohl Frauen 35 Prozent der Beschäftigten in der Landwirtschaft ausmachen, wird nur etwa jeder neunte Betrieb von einer Frau geleitet. Damit bleibt erhebliches unternehmerisches Potenzial ungenutzt.

Eine zentrale Herausforderung ist der Zugang zu Kapital. Da nur etwa jede fünfte geregelte Hofnachfolge weiblich ist, gelangen Frauen seltener in den Besitz landwirtschaftlicher Vermögenswerte, die als Eigenkapital oder Kreditsicherheiten dienen können. Steinbock betonte, dass neben geeigneten Finanzierungsangeboten auch betriebswirtschaftliches Wissen, Beratung und Netzwerke sowie bessere Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf entscheidend seien.

Die Rentenbank unterstützt Hofnachfolgerinnen und Existenzgründerinnen seit 2023 mit besonders günstigen Förderkonditionen. Im Jahr 2025 sagte sie 102 Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 47 Millionen Euro zu. Zudem stockt sie die Förderung eines Coaching-Programms für Frauen in der grünen Branche um 100.000 Euro auf insgesamt 600.000 Euro auf.

Dass mehr Frauen in Führungsverantwortung auch wirtschaftliche Chancen eröffnen, verdeutlichte Steinbock anhand konkreter Praxisbeispiele. Von Frauen geführte Betriebe sind häufig breiter aufgestellt, etwa durch Direktvermarktung, Tourismus oder soziale Angebote. Solche zusätzlichen Geschäftsfelder können neue Einkommensquellen erschließen und die Widerstandsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe stärken.

Kontakt für Rückfragen: Karin Zander, Tel.: (0551) 49 709 23, karin.zander@asg-goe.de,
Agrarsoziale Gesellschaft e.V., Kurze-Geismar-Str. 33, 37073 Göttingen, www.asg-goe.de

„Wir brauchen mehr Frauen in Verantwortung, weil unsere Landwirtschaft möglichst viele gute Ideen, unterschiedliche Erfahrungen und unternehmerische Perspektiven braucht“, betonte Steinbock. Ihre zentrale Botschaft: Finanzierungshürden abbauen heißt Potenziale heben. Dafür müssten unterschiedliche Akteure gemeinsam die Voraussetzungen verbessern, damit mehr Frauen Betriebe übernehmen, investieren und die Transformation der Landwirtschaft aktiv mitgestalten können.